

Krieg zwischen Japan und China

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 39

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gerettete Ozeanflieger im Atlantik. Die drei Flieger Rody, Johannsen und Veiga (von links nach rechts), die am 13. September in Lissabon zu einem Flug nach Amerika starteten und als verschollen galten, sind am 21. September auf der Höhe von Neufundland von dem norwegischen Dampfer «Belvoira» aufgefunden und an Bord genommen worden. 185 Stunden waren sie auf dem havarierten Flugzeug im Meere herumgetrieben



Gerettete Ozeanflieger im Pacific. Die beiden amerikanischen Piloten Allen (links) und Moyle (rechts), die in Tokio zu einem Transpazifik-Flug aufstiegen, mußten auf dem Meere niedergehen und konnten sich auf eine kleine, unbewohnte Insel im Olfjutor-Golf, nördlich Kamtschatka, retten. Seit Wochen galten sie als verschollen, bis der russische Dampfer «Burjat» sie entdeckte, an Bord nahm und in die Heimat brachte



Japanische Truppen beim Ueberqueren eines Flusses



General Tschang-Hsü-Liang

Krieg zwischen Japan und China.

Seit längerer Zeit schon hingen dunkle Wolken zwischen China und Japan. Am Abend des 18. September ist der Konflikt aus Anlaß der Sprengung einer Brücke der Ostchinesischen Eisenbahn, die angeblich durch die Chinesen erfolgte, zum offenen Ausbruch gekommen. Die Japaner eroberten Mukden und besetzten die ganze Süd-Mandschurei, worauf sich der junge chinesische General Tschang-Hsü-Liang, der sich offenbar mit den ihm zur Verfügung stehenden Truppen den Japanern nicht gewachsen fühlte, nach Peking zurückzog und dort die Stellungnahme der Regierung abwartet. Die chinesischen Diplomaten wollen den Fall dem Völkerbund und den Unterzeichnern des Kellogg-Paktes vorlegen.

Links nebenstehend: **Tramunfall in Zürich.** Am Montag entgleiste an der Ecke Kraftstraße-Zürichbergstraße ein Schienenreinigungswagen der Städtischen Straßenbahn. Glücklicherweise entstand nur Materialschaden, der Wagenführer konnte sich unverletzt aus den Trümmern retten

Foto Staub

